

# CDU fühlt sich unwohl

**MALSFELD** ■ „Wir fühlen uns ein bißchen unwohl“, begründete CDU-Sprecher Hilmar Dobsław die Enthaltung seiner Fraktion. Lothar Kothe von der Gemeinschaftsliste sprach dagegen von einem „unerheblich privatrechtlichen Verfahren“. Um den Bebauungsplan „Lehmkaute“ in der Kerngemeinde Malsfeld ging es in der jüngsten Sitzung der Malsfelder Gemeindevertretung. Und darum, die Anregungen und Bedenken der Träger öffentlicher Belange und Privater zu dem Entwurf des Planes zu berücksichtigen, bzw. niederzuschlagen.

Weil nun das Verfahren der Gemeinde und des Malsfelder Landwirtes Moog noch nicht abgeschlossen und der Streit um das Pachtverhältnis des Wiesengrundstückes auf der Lehmkaute in der Schwebe ist, wollte die CDU zum jetzigen Zeitpunkt keine Stellung beziehen. Die übrigen Fraktionen folgten dem Beschlußvorschlag des Gemeindevorstandes.

Der hatte im Falle Moog argumentiert: „Dem Einwand kann nicht entsprochen werden. Es handelt sich um einen mündlichen Pachtvertrag.“ Landwirt Moog hatte argumen-

tiert, daß die Erschließung des Baugebietes ohne Genehmigung des Nutzungsberechtigten ausgeführt wurde. Auch der Hinweis des Pächter, daß das Gerichtsverfahren anhängig und somit eine Festsetzung des Bebauungsplanes rechtlich nicht statthaft sei.

Dagegen die Stellungnahme des Gemeindevorstandes: „Unabhängig von Eigentums- oder Besitzverhältnissen ist die Aufstellung eines Bebauungsplanes möglich.“ Außerdem richte sich das anhängige Verfahren nicht gegen die Aufstellung des Planes. Dieser Einschätzung folgte die Mehrheit des Parlamentes mit 14 Ja-Stimmen bei Enthaltung der CDU.

Mit dem selben Stimmenverhältnis wurde der Entwurf des Bebauungsplanes Nummer 8 „Lehmkaute“ sowie die Änderung des Landschaftsplanes als Satzung beschlossen. Einstimmig wurde die Aufstellung eines Bebauungsplanes „Hopfengarten/In der Selle“ für Beiseforth abgesegnet. Der Flächennutzungsplan für das entsprechende Gelände ist bereits vom Regierungspräsidium geändert und genehmigt.